



## DJV kritisiert: Pressefusionen zu leicht gemacht

DJV kritisiert: Pressefusionen zu leicht gemacht  
Berlin, 19.10.2012 - Der Deutsche Journalisten-Verband hat die vom Deutschen Bundestag beschlossene Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) als "in der Tendenz schädlich für die Medienvielfalt in Deutschland" kritisiert. DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken zeigte sich enttäuscht darüber, dass das Parlament berechnete Bedenken gegen vereinfachte Verlagssfusionen außen vor gelassen habe. Konken: "Die Abgeordneten haben sich der Verlegerlobby gebeugt." Nach der beschlossenen Gesetzesänderung können Verlage künftig leichter mit anderen Verlagen fusionieren. Bislang reichte der Nachweis wirtschaftlicher Schwierigkeiten allein dafür nicht aus. Ausdrücklich nimmt das neue Gesetz dabei eine mögliche marktbeherrschende Stellung des größeren Verlags in Kauf. "Es besteht die Gefahr", fürchtet der DJV-Vorsitzende, "dass die immer noch vielfältige Zeitungslandschaft in Deutschland auf Dauer ausdünn. Dabei würde es in vielen Fällen völlig ausreichen, die Kooperation zwischen Verlagen zu intensivieren. Fusionen kosten Zeitungstitel und Arbeitsplätze." Positiv sehe der DJV die beschlossene Stärkung für das Presseergo. Hier habe der Bundestag die Bedeutung des flächendeckenden Angebots von Presseerzeugnissen bestätigt und überzeugend gesichert.  
Kontakt: DJV  
CHARLOTTENSTR. 17  
10117 BERLIN  
TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13  
E-MAIL: DJV@DJV.DE  
INTERNET: WWW.DJV.DE  
[http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=511372](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=511372)

## Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

DJV@DJV.DE

## Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

DJV@DJV.DE

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.